

# Verantwortung für Klima und Entwicklung



ZUSAMMENARBEIT MIT ENTWICKLUNGSLÄNDERN

# Herausforderung Klimawandel

---

Schmelzende Gletscher, ein ansteigender Meeresspiegel, knapper werdende Süßwasserressourcen, zunehmende Wetterextreme wie Dürreperioden, Starkregenereignisse, Überflutungen und Wirbelstürme – oft mit katastrophalen Auswirkungen für Mensch und Umwelt: Der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen und trifft besonders die Entwicklungsländer.

Nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung sind untrennbar verbunden mit dem Schutz von Klima und Umwelt. Um dem Klimawandel zu begegnen, muss die Emission von Treibhausgasen deutlich verringert werden. Darüber hinaus gilt es, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen. Denn die jetzt schon in der Atmosphäre befindlichen Treibhausgase werden uns ihre Auswirkungen noch Jahrzehnte lang spüren lassen.

Neue Technologien, die ein umwelt- und klimafreundliches Wirtschaften ermöglichen, müssen entwickelt und verbreitet werden, um den Übergang zu einer „Green Economy“ – also zu einem nachhaltigen Wirtschaften, das Mensch und Umwelt gerecht wird – zu unterstützen. Hier kommt der bilateralen Zusammenarbeit eine wichtige Rolle zu. Die KfW hat sich angesichts dieser Herausforderungen zu einem führenden Financier von Umwelt- und Klimaschutz entwickelt und baut im Auftrag der Bundesregierung ihr Engagement als internationale Klima- und Umweltbank weiter aus. Allein aus den 2010 zugesagten Vorhaben der KfW Entwicklungsbank wird eine Minderungswirkung von etwa 10,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr erwartet.

# Umwelt- und Klimakompetenz der KfW

---

Der Schutz der Umwelt, die Minderung von Treibhausgasemissionen sowie die Unterstützung von Entwicklungsländern bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels berühren viele Förderbereiche der KfW Entwicklungsbank. Sie arbeitet in den Sektoren eng mit den Partnerländern zusammen. Bei der Planung und Umsetzung der Vorhaben im Auftrag der Bundesregierung bringt sie ihre Förderkompetenz und ihre langjährige Erfahrung, die guten Kenntnisse der Bedingungen vor Ort, fundiertes Fachwissen und innovative Ansätze ein.



*Partnerschaftliche Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor*

Im Hinblick auf den Klimaschutz ist die KfW seit Jahren besonders in den Sektoren Energie (regenerative Energien und Energieeffizienz), Waldschutz, Abfallwirtschaft und umwelt- und klimafreundlicher Transport engagiert. Innovative Förderinstrumente werden über den Finanzsektor entwickelt. Die KfW Entwicklungsbank greift bei der Programm- und Projektvorbereitung in Entwicklungsländern zudem auf ihre langjährigen Erfahrungen aus der Fördertätigkeit im Inland zurück. Auch der KfW-Klimaschutzfonds unterstützt insbesondere kleine, entwicklungsfördernde und innovative Projekte.

# Der Beitrag der KfW zum Klimaschutz

---

Die Verminderung von Treibhausgasemissionen ist ein zentrales Handlungsfeld der KfW. Wichtige Säulen sind die Förderung erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz und die Vermeidung von Entwaldung und damit einhergehender CO<sub>2</sub>-Freisetzung.

## Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Nachhaltige Entwicklung erfordert eine zuverlässige und effiziente Energieversorgung. Energiegewinnung und -nutzung haben jedoch oft auch Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien können diese Auswirkungen deutlich verringert werden. Trotz meist hoher Investitionskosten ist der Einsatz erneuerbarer Energien bereits heute oft wirtschaftlich. Große Potenziale im Hinblick auf den Klimaschutz lassen sich auch im Bereich Energieeffizienz erschließen.

Die KfW Entwicklungsbank ist weltweit einer der drei größten Financiers von erneuerbaren Energien und unterstützt die Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit darin, erneuerbare Energien einzusetzen, Energie effizienter zu erzeugen und zu nutzen und so ihr wirtschaftliches Wachstum klima- und umweltfreundlich zu gestalten. Dies umfasst auch die Beratung bei energiepolitischen Fragen.



*Moderne Technologien für Klimaschutz*

---

## Waldschutz als Klimaschutz

Bis zu 17 % der weltweiten Treibhausgasemissionen werden alljährlich durch die Umwandlung von Wald in Acker- und Weideflächen verursacht. Die Vermeidung dieser Abholzung gilt daher als Eckpfeiler für den Klimaschutz, zumal sie eine sehr kosteneffiziente Möglichkeit zum Klimaschutz darstellt. Darüber hinaus leistet der Waldschutz einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der globalen Biodiversität.



*Wälder als wichtige Kohlenstoffspeicher*

Seit über 15 Jahren ist die KfW Entwicklungsbank in diesem Bereich tätig und arbeitet dabei mit erfahrenen Nichtregierungsorganisationen und lokalen Akteuren zusammen. Schwerpunkte des KfW-Engagements liegen in der Unterstützung der Einrichtung und des Managements von Naturschutzgebieten, vor allem von tropischen Regenwäldern. So wurde der Schutz von etwa 64 Mio. ha Wald finanziert (Stand 2010), fast die doppelte Fläche Deutschlands. In den letzten Jahren wurden zudem innovative Ansätze zur nachhaltigen Finanzierung des Walderhalts durch die internationale Waldschutz-Initiative REDD (Reducing Emissions from Deforestation and Forest Degradation) unterstützt.

# KfW unterstützt Anpassung an den Klimawandel

---

Die Menschen in Entwicklungsländern spüren zunehmend die Auswirkungen der globalen Erwärmung. Dies betrifft unter anderem die Verfügbarkeit von Wasser, die Nahrungsmittelproduktion, das Gesundheitswesen und die Infrastruktur (Energie, Industrie, Transport) sowie ganze Ökosysteme, die durch den Klimawandel bedroht sind. Die Anpassung an diese Veränderungen – beispielsweise durch die Vorbereitung auf große Temperatur- und Niederschlagschwankungen – ist eine große Herausforderung, vor allem für arme Weltregionen.



*Abschmelzende Gletscher als Folge des Klimawandels*

Anpassungsmaßnahmen sollen dazu beitragen, die mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken zu minimieren. Basis dafür ist stets eine Analyse dieser Klimarisiken. So vielfältig wie die Anpassungserfordernisse sind auch die konkreten Lösungen, die die KfW gemeinsam mit ihren Partnern entwickelt. Beispielsweise gilt es, landwirtschaftliche Produktionssysteme durch die Einführung effizienter Bewässerungsverfahren oder agro-forstlicher Bewirtschaftungstechniken oder durch Maßnahmen zum Schutz und zur angepassten Nutzung von Ökosystemen zu stabilisieren. Aktiv ist die KfW aber auch beim Aufbau von Frühwarnsystemen, im Bereich des Küstenschutzes oder bei der Finanzierung von Infrastruktur, die den Anforderungen des Klimawandels gerecht wird.

---

Da der Klimawandel Wasserressourcen in besonderer Weise bedroht, ist der Wassersektor ein Schwerpunkt der Ansätze der KfW im Aufgabenbereich Anpassung. Temperaturänderungen haben oft direkte Auswirkungen auf Intensität und Verteilung von Niederschlägen und das Abflussregime von Flüssen. Durch einen ansteigenden Meeresspiegel können küstennahe Grundwasserspeicher versalzen. Die Menge an Wasser, die über einen langen Zeitraum in Gletschern gespeichert war, wird in vielen Regionen durch den Klimawandel abnehmen.

In vielen Gebieten mit bestehender Wasserknappheit wird der Klimawandel diese noch zusätzlich verstärken. Investitionen, die zur besseren Nutzung der Wasserressourcen beitragen, sind nicht nur Investitionen für das Überleben und die Gesundheit der Bevölkerung. Sie beugen auch Konflikten vor. Absehbare Veränderungen müssen schon heute berücksichtigt werden, damit die Menschen in den Partnerländern besser für die Folgen des Klimawandels gerüstet sind. Hier setzt die KfW Entwicklungsbank an und unterstützt ein integriertes Ressourcenmanagement. Besondere Priorität hat dabei die Sicherung der Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung und -wiederverwertung.



*Anpassungsmaßnahmen sind erforderlich*

# Förder- und Finanzierungsinstrumente

---

Die Förderung und Finanzierung umwelt- und klimarelevanter Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit. Die KfW setzt hier ein breites Spektrum von Instrumenten ein. Vorhaben zur Emissionsminderung, zur Klimaanpassung und zum Technologietransfer in Entwicklungs- und Schwellenländern werden mit einer differenzierten Mischung aus Zuschüssen, zinsgünstigen Darlehen mit langer Laufzeit oder Beteiligungen finanziert. Speziell für den Umwelt- und Klimaschutz existiert zudem eine Vielzahl an Sonderfazilitäten und -programmen. Ergänzend wirken innovative Ansätze, wie die Finanzierungen über den Bankensektor oder Fondslösungen, die auch Investitionen aus dem Privatsektor anregen.



*Sonne – eine klimaschonende Energiequelle*

Für Klimaschutzprojekte entstehen durch den Zertifikateverkauf zusätzliche Einnahmen. Das stößt entsprechende Vorhaben an, fördert den Transfer moderner Technologien und unterstützt die nachhaltige Entwicklung in den Partnerländern. Der KfW-Klimaschutzfonds fördert seit 2004 weltweit Klimaschutzprojekte. Um innovative programmatische Ansätze gezielt zu unterstützen, betreibt der Klimaschutzfonds seit 2008 das PoA Förderzentrum Deutschland (Programme of Activities).



# Systematische Prüfung aller Vorhaben

---

Die Prinzipien der Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit sind zentrale Leitmotive der Fördertätigkeit der KfW. Eine verbindliche Prüfung stellt sicher, dass alle neuen Vorhaben angemessene Umwelt- und Sozialstandards einhalten. Alle Vorhaben der KfW Entwicklungsbank werden zudem im Rahmen einer systematischen Klimaprüfung daraufhin untersucht, ob sie einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimawandel-Anpassung leisten.

Ziel der Umwelt-, Sozial- und Klimaprüfung ist es, bereits bei der Planung entwicklungspolitischer Maßnahmen etwaige nachteilige Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Klima zu vermeiden oder zumindest zu verringern. Gleichzeitig werden Potenziale zur Vermeidung beziehungsweise Minderung von Treibhausgasen sowie für die Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels und für eine Verbesserung der Umweltqualität und der sozialen Aspekte bereits bei der Konzeption von Vorhaben identifiziert und später bei der Umsetzung berücksichtigt.



*Systematische Projektprüfung dient auch dem Naturschutz*

**Publikationen und weitere Informationen:**

**„Gemeinsam Verantwortung übernehmen – Klima und Entwicklung“**

**„Anpassung an den Klimawandel“**

**„Waldschutz ist Klimaschutz“**

sowie auf [www.kfw-entwicklungsbank.de](http://www.kfw-entwicklungsbank.de)

# Zukunft fördern

---

Die KfW Bankengruppe ist eine der führenden und erfahrensten Förderbanken der Welt. Unser Wissen und unsere Kraft setzen wir für die Verbesserung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Lebensbedingungen ein. Dies tun wir in den Bereichen Mittelstand, Existenzgründung, Umweltschutz, Wohnungswirtschaft, Infrastruktur, Bildung, Projekt- und Exportfinanzierung sowie der Entwicklungszusammenarbeit.

Fotos:

**KfW-Bildarchiv:** Titel: Holger Peters (links), Bernhard Schurian (rechts);

S. 3, 8: photothek.net; S. 4: Charlie Fawell; S. 5: Rüdiger Nehmzow;

S. 7, 10: Bernhard Schurian; S. 9: Thomas Klewar

KfW Bankengruppe

Palmengartenstraße 5–9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon 069 7431-0  
Telefax 069 7431-2944

KfW Entwicklungsbank

Telefon 069 7431-4260  
Telefax 069 7431-3363  
info@kfw-entwicklungsbank.de  
www.kfw-entwicklungsbank.de

KfW-Klimaschutzfonds

Telefon 069 7431-4218  
Telefax 069 7431-4775  
klimaschutzfonds@kfw.de

Stand: September 2011